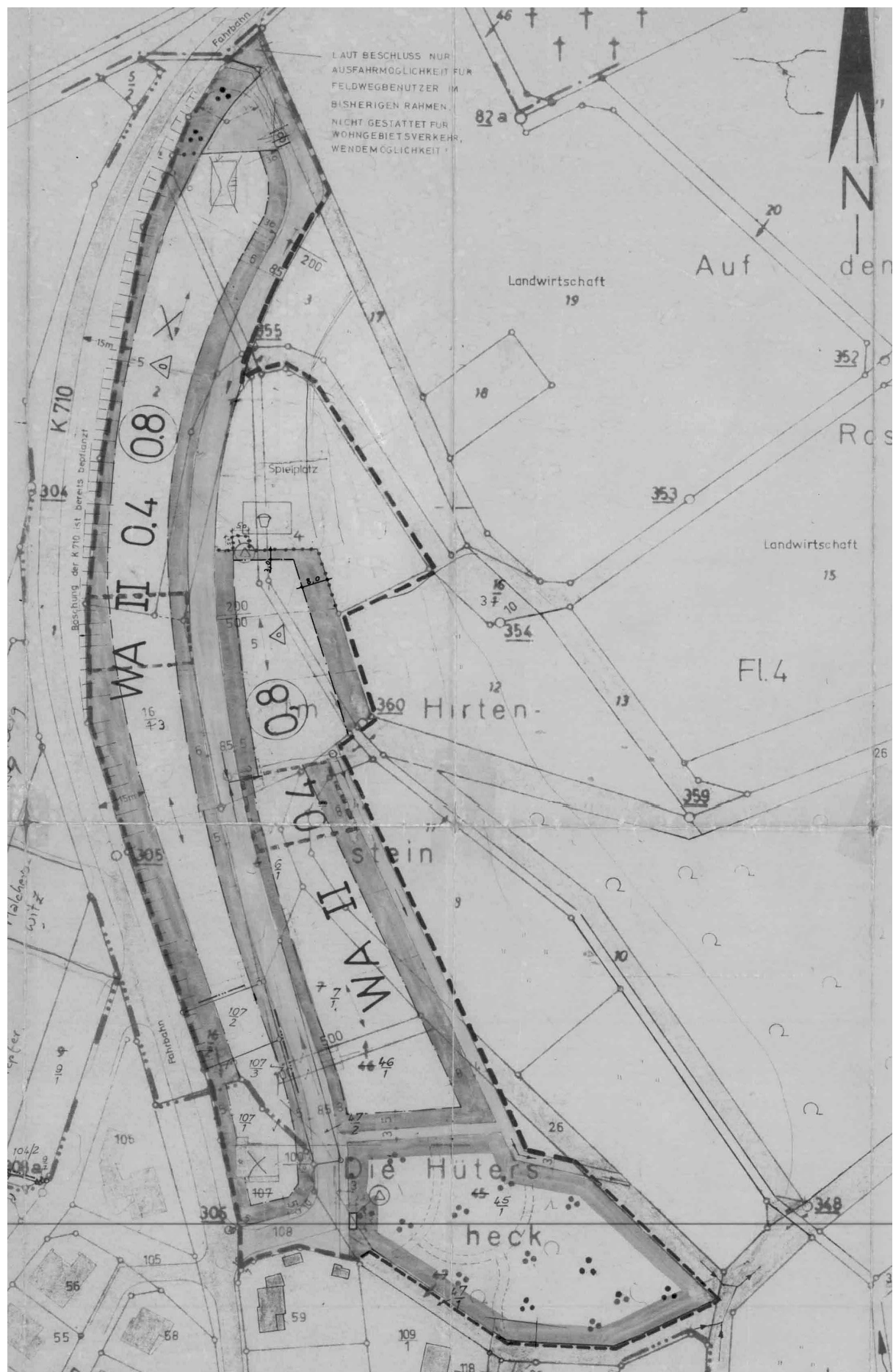


Bebauungsplan Nr.
der Gemeinde
HÜNST. - KESSELBACH
für das Baugebiet
„Hirtenstein“

Maßstab 1 : 1000

Aufgestellt nach den Unterlagen des Liegenschaftskatasters
und der Flurbereinigung gemäß BBauG.

Bearbeitet: Gerald Reuter 627 Idstein / Taunus Kreuzgasse 10
H+T - Ingenieur
Idstein im Okt. 71 u. August 1976 *Gerald Reuter*

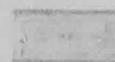


ZEICHENERKLÄRUNG

 Grenze des räumlichen Geltungsbereichs

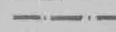
 Baugrenze

 Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

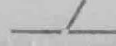
 Straßenbegrenzungslinien
 Gehweg 1,5
 Fußweg 5,50
 Fußweg (Bürgersteig) 1,5 (0,50 - 1,25)

WA Allgemeine Wohngebiete

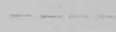
 Bestehende Gebäude

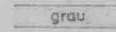
 Bestehende Gemarkungsgrenzen

 Bestehende Flurgrenzen

 Bestehende Flurstücksgrenzen

726 Bezeichnung der bestehenden Flurst.

 Geplante Flurstücksgrenzen, Vorschlag

 Vorhandene Wege, Straßen, angrenzend

II Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze

0,4 Grundflächenzahl

0,8 Geschosflächenzahl

 Offene Bauweise (mit Einzel- und Doppelhäuser zulässig)

Geplante Einrichtungen entsprechend den Vorschriften der Gestaltungssatzung

 Geplante mögliche Einstellplätze für PKW

 Grünflächen

 Parkanlagen

 Friedhof

 Mit Leitungsrechten zu versehen Flächen

 Spielplatz

 Wasserbehälter

 Pumpwerk

 Brunnen

 Umformerstation

 Abwasserleitung
 in selbiger Trasse Wasserversorgung als Ringleitung

Textliche Festsetzungen:

1) Die Grundstücksgröße muß mindestens 600 qm betragen. 2a) Als Pflanzgebot ist je 200 qm Grundstücksfläche mindestens ein großkroniger Laubbaum (auch Obstbaum) zu setzen und die Freifläche als Grünfläche mit Sträuchern zu bilden. 2b) Abweichend hiervon können die RGO erforderlichen Pkw-Einstellplätze (keine Garagen) im Vorgartenbereich (zwischen Bau- u. Straßengrenze) angelegt werden. 3) Garagen dürfen im Bereich der Gm-Baugrenze um einen Meter vorspringen.

Hinweise: Für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes besteht eine Bausatzung mit zwingenden Geltungsvorschriften u.a. hinsichtlich Dachform, Firstrichtung, Kniestücke, Dachgauben u.-einschnitte, Dachfarbe, Vorgartenbereich, Einfriedigung, sichtbare Kellergeschoßaußenwandflächen und Außenwerbung, sowie des Denkmalschutzgesetzes.

ZEICHENERKLÄRUNG

Grundbesitzbescheinigung

der Gemeindevertretung 25.8.1971/166.76

Offenlegungssverteilung nach Bekanntmachung des Bürgermeisters

von 5776 6.8.76 25.6.76

Beschluß als Satzungsantrag 8.9.76

Bürgermeister

Beschreibung des Grundstückes: 14.12.71

Grundstück mit dem

Wegerecht

Wegerecht

Genehmigungsbescheid des Regierungspräsidenten

Genehmigt

mit Vfg. vom 22.2.1972

Az. V/3 - 61 d 04/01

Darmstadt, den 22.2.1972

Der Regierungspräsident

Im Auftrag

Vermerk über die amtliche Bekanntmachung der Genehmigung

nach der Genehmigung

vom

Der Antrag ist damit rechtsverbindlich

Bürgermeister